



Zukunft gestalten: Standort- und Mobilitätsstrategie für die Flughafenregion

Flughafenregion München als Motor für Bayern: Herausforderungen und gemeinsame Perspektiven

Die Flughafenregion rund um den Flughafen München gehört seit Jahren zu den stärksten Wachstums- und Innovationsräumen in Bayern. Sie verzeichnet eine überdurchschnittliche Wirtschaftskraft, einen anhaltenden Bevölkerungszuwachs und damit verbunden eine zunehmende räumliche Verdichtung. Damit ist die Region ein zentraler Motor für die wirtschaftliche Entwicklung des gesamten Freistaats.

Dieses dynamische Wachstum bringt jedoch erhebliche Herausforderungen mit sich. Die verkehrliche Anbindung des Flughafens, insbesondere auf der Schiene, bleibt bis heute unzureichend. Knappheit und hohe Kosten auf dem Wohnungsmarkt erschweren die Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten. Gleichzeitig belasten Arbeits- und Fachkräftemangel die Unternehmen und die öffentlichen Verwaltungen in der Region. Flächenkonkurrenzen zwischen Gewerbe, Wohnen, Landschafts- und Naturschutz sowie die Umsetzung der Energiewende mit dem notwendigen Ausbau der Netzinfrastuktural verschärfen die Situation zusätzlich. Nicht nur hohe Energiepreise, sondern auch die Versorgung mit Energie treffen sowohl die Bevölkerung als auch die Wirtschaft.

Der Nachbarschaftsbeirat Flughafen München setzt sich daher dauerhaft für eine verbesserte Vernetzung innerhalb der Region ein, um Daseinsvorsorge, Mobilität und Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu sichern. Damit wird die Resilienz der Flughafenregion gestärkt – einer Region, deren Entwicklung für Bayern insgesamt von strategischer Bedeutung ist.

Ein zentrales Ziel ist die Entwicklung eines Projekts im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Metropolregion München zum Thema „*Räume der Mobilität*“ – ein auf zehn Jahre angelegtes Format zur innovativen Stadt- und Regionalentwicklung. Bis zum Jahr 2034 bringt die IBA Metropolregion München, als erste IBA in Bayern, vielfältige Akteurinnen und Akteure aus der gesamten Metropolregion zusammen, begleitet vielversprechende Vorhaben mit fachlicher Expertise und fördert ihre Weiterentwicklung zu zukunftsweisenden Modellprojekten rund um das Thema Mobilität. Darüber hinaus unterstützt sie bei der Erschließung von Finanzierungsmöglichkeiten und macht herausragende Lösungen für zentrale Fragestellungen zukunftsorientierter Mobilität sichtbar.

Seit Sommer 2022 wird im Rahmen der IBA Metropolregion München ein gemeinsamer Prozess zur Gestaltung der „Nachbarschaftsregion“ vorangetrieben. Im Rahmen der Nachbarschaftsregion sollen Wohnen, Mobilität und Nachbarschaften gemeinsam gedacht werden, um eine lebendige, nachhaltige und faire Region mit Mehrwert für



große und kleine Kommunen zu gestalten. Dieser Prozess stärkt die Zusammenarbeit aller Beteiligten – Kommunen und regionale Akteure aus der Flughafenregion –, bündelt Ressourcen und legt die Grundlage für eine zukunftsfähige Entwicklung in einer der bedeutendsten Wachstumsregionen Bayerns.

20 Jahre Nachbarschaftsbeirat - Erfolge für die Flughafenregion

Seit nunmehr 20 Jahren begleitet und gestaltet der Nachbarschaftsbeirat die Entwicklung der Flughafenregion. Bei der Analyse der Belange der Region wurde festgestellt, dass die besonderen Herausforderungen der Flughafenregion in der Landes- und Bundespolitik nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt werden. Umso bemerkenswerter ist es, dass es in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Akteuren und durch das gemeinsame Engagement vor Ort gelungen ist, wichtige Verkehrsinfrastrukturprojekte auf den Weg zu bringen bzw. erfolgreich umzusetzen.

Aktuelle Maßnahmen im Bereich Schiene:

- Erdinger Ringschluss:
 - Baubeginn Abschnitt Flughafen - Schwaigerloh
 - Einleitung Planfeststellung Bereich Stadt Erding, Planfeststellungsbeschluss EBA (Eisenbahnbundesamt) ausstehend
- Einleitung Planfeststellung Walpertskirchener Spange, Planfeststellungsbeschluss EBA (Eisenbahnbundesamt) ausstehend
- Vier-Stufen-Konzept des Freistaats Bayern für die überregionale Schienenverkehrsanbindung des Flughafens München liegt seit 2022 vor
- Verlängerung ÜFEX Flughafen - Regensburg nach Nürnberg ab Dezember 2024

Aktuelle Maßnahmen im Bereich Straße:

- Nordumfahrung Erding: Planfeststellungsbeschluss liegt vor
- Flughafentangente Ost St2580: Planfeststellung 4-streifiger Ausbau zwischen Anschlussstelle (AS) St2584 (Flughafenzubringer) und AS Erding Nord
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte B 301 im Bereich Flughafen

Diese Fortschritte zeigen, dass die Region handlungsfähig ist, wenn Kräfte gebündelt werden. Sie geben Rückenwind für die kommenden Schritte und bestärken den Nachbarschaftsbeirat darin, die positive Entwicklung der Flughafenregion weiter aktiv zu gestalten.



Ziele der integrierten Standort- und Verkehrsentwicklung Flughafenregion

Die Flughafenregion steht in besonderer Verantwortung: Sie ist zugleich ein starker Wirtschaftsraum, ein wachsender Lebensraum und ein bedeutender Mobilitätsknotenpunkt für Bayern und darüber hinaus. Um diese Rolle zukunftsfähig auszugestalten, braucht es eine integrierte Strategie, die Standort- und Verkehrsfragen miteinander verbindet. Vor diesem Hintergrund werden diese **Leitziele** verfolgt:

1. Nachhaltige Mobilitäts- und Raumentwicklung verankern

Nachhaltigkeit muss zum festen Bestandteil des kommunalen wie unternehmerischen Handelns werden. Der Prozess der Internationalen Bauausstellung (IBA) bietet hierfür eine einzigartige Plattform, um die Perspektiven und Bedürfnisse aller Partner zu bündeln und gemeinsame Potenziale sichtbar zu machen. Eine finanzielle und organisatorische Unterstützung der IBA Metropolregion München GmbH durch den Freistaat muss zukünftig ein wesentlicher Bestandteil des Prozesses sein.

2. Interkommunale Zusammenarbeit stärken

Landkreise, Städte und Gemeinden sollen ihre Kräfte bündeln, um die Qualität und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Aufgaben zu steigern – ohne die eigene Identität und Eigenständigkeit zu verlieren. Eine enge Zusammenarbeit steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit knappen personellen und finanziellen Ressourcen und eröffnet die Chance auf einen fairen Ausgleich von Lasten und Nutzen.

3. Kooperation in zentralen Zukunftsfeldern vertiefen

Interkommunale Zusammenarbeit soll gezielt dort Anwendung finden, wo gemeinsames Handeln auf regionaler Ebene einen besonderen Mehrwert schafft, unter anderem bei

- der Entwicklung einer abgestimmten Mobilitätsstrategie,
- der Digitalisierung,
- dem Wohnungsbau mit innovativen und bedarfsgerechten Wohnformen,
- dem Hochwasser- und Klimaschutz in Verbindung mit Naturschutz und Landwirtschaft,
- sowie im nachhaltigen Tourismus.



Gemeinsam auf dem Weg zur Mobilitätsstrategie 2035

Für die Flughafenregion wurde ein gemeinsames Zukunftsbild entwickelt: Bis 2035/2040 soll sich die Region durch ein bedarfsgerechtes, ökologisch verträgliches und finanzierbares Mobilitätssystem auszeichnen – mit dem Flughafen als zentraler Mobilitätsdrehscheibe auch für die umliegenden Gemeinden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden **Leitlinien** erarbeitet, die Orientierung geben:

- eine abgestimmte und vorausschauende Mobilitätsplanung in der gesamten Flughafenregion,
- die sinnvolle Bündelung des Kfz-Verkehrs,
- die Stärkung und Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs,
- sowie die gezielte Förderung des Radverkehrs.

Die im Juli 2024 durchgeführte Mobilitätswerkstatt brachte zahlreiche Ideen für konkrete Maßnahmen hervor. Erste Umsetzungsvorschläge liegen bereits vor, müssen jedoch vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslagen in Kommunen und Landkreisen gemeinsam weiter beraten werden. Parallel wurde ein erster Fachaustausch mit der Landeshauptstadt München gestartet – ein wichtiges Signal, dass die Mobilität der Zukunft nur im Schulterschluss mit der Region gelingen kann. Dieser Dialog wird 2026 fortgesetzt und soll den Weg für tragfähige Lösungen ebnen.

Umsetzung beschleunigen

Die Umsetzung dieser Ziele erfordert ein gemeinsames Verständnis und den klaren politischen Willen, die Flughafenregion als Vorreiterin für integrierte Standort- und Verkehrspolitik in Bayern zu entwickeln. Gefordert bei der Verwirklichung dieser Ziele ist die kommunale Ebene in Zusammenarbeit mit dem Flughafen München. Der Nachbarschaftsbeirat Flughafen München wird diesen Prozess weiterhin aktiv begleiten und seine Rolle als Plattform für Austausch, Abstimmung und gemeinsame Verantwortung stärken, wobei es für den Nachbarschaftsbeirat von zentraler Bedeutung ist, dass zugesagte notwendige und in Planung befindliche Maßnahmen verlässlich umgesetzt werden.



Infrastrukturausbau – unverzichtbare Projekte für die Region oder Schlüsselprojekte für eine leistungsfähige Flughafenregion

Um die Zukunftsfähigkeit der Flughafenregion zu sichern, fordert der Nachbarschaftsbeirat eine konsequente Umsetzung zentraler Infrastrukturprojekte. Diese Vorhaben sind nicht nur **dringend erforderlich**, sondern werden auch von der Bevölkerung als sichtbare Fortschritte und als Zeichen politischer Handlungsfähigkeit wahrgenommen.

Dringende regionale Infrastrukturprojekte im Bereich Schiene:

Kurzfristige Umsetzung:

1. Erdinger Ringschluss – zügiger Weiterbau bis Schwaigerloh
2. Überwerfungsbauwerk West auf dem Flughafengelände
3. Abstell- und Wendeanlage Schwaigerloh

Mittelfristige Umsetzung:

1. Erdinger Ringschluss – Lückenschluss zwischen Schwaigerloh und Erding inkl. Walpertskirchener Spange
2. ABS 38 – 2-gleisiger Ausbau und Elektrifizierung bis Freilassing
3. Erste Realisierungsstufe Fernbahnanbindung des Flughafens weitestgehend auf Bestandsinfrastruktur (nach IBN 2. Stammstrecke)

Langfristige Umsetzung:

1. Lückenschluss zwischen der S-Bahn Linie 1 und der U-Bahn Linie 6
2. 4-gleisiger Ausbau Johanneskirchen - Daglfing
3. Vollumfängliche Fernbahnanbindung des Flughafens i.V.m. der Neubaustrecke Ingolstadt-München

Dringende regionale Infrastrukturprojekte im Bereich Straße:

1. Nordumfahrung Erding ED 99 – Planfeststellungsbeschluss liegt vor
2. Flughafentangente Ost – 4-streifiger Ausbau zwischen Anschlussstelle St2584 (Flughafenzubringer) und AS Erding Nord, im Planfeststellungsverfahren, mittelfristig Ausbau auf gesamter Länge



3. B 301

- 4-streifiger Ausbau nördlich Anschlussstelle Hallbergmoos (Vordringlicher Bedarf BVWP 2030)
- Bedarfsgerechter Ausbau südlich der Anschlussstelle Hallbergmoos bis Hallbergmoos

4. Bedarfsgerechter Ausbau FS 44/FS 45 (Isarbrücke)

Die hohen finanziellen Belastungen der Kommunen durch den Bau von Ortsumgehungen müssen durch den höchstmöglichen Zuwendungssatz nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ausgeglichen werden.

Dringende Radwege-Infrastrukturprojekte in der Flughafenregion

- Kein Straßenausbau ohne Radwege
- Verbesserung der Radweegeanbindung zwischen Flughafen und den Städten Freising, Erding und Schwaig (Oberding) und einen Radweg entlang der Isar, wenn möglich als Radvorrangroute gemäß den Hinweisen für Radschnellverbindungen und Radvorrangrouten (H RSV).

Die Beschleunigung sämtlicher Infrastrukturprojekte ist zwingend notwendig – sie ist eine Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der Region, die Lebensqualität der Bevölkerung und die Funktionsfähigkeit des Flughafens München.

Fortschritt sichert Wettbewerbsfähigkeit

Diese Resolution wird regelmäßig fortgeschrieben, um den Fortschritt der Umsetzung kritisch zu überprüfen, notwendige Anpassungen vorzunehmen und weitere Maßnahmen rechtzeitig einzufordern.

Nachbarschaftsbeirat Flughafen München, Februar 2026